

Amts- und Intelligenzblatt

Das Amtswort zur Beförderung des öffentlichen Verkehrs und zur Beförderung der Wissenschaften, Kunst und Industrie, für den Kreis der Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 57. am Samstag den 21. Juli 1860.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Abhaltung einer Amts-Versammlung.

Am Freitag den 27. d. M., früh 7 Uhr wird eine Amts-Versammlung abgehalten, bei welcher folgendes zur Verhandlung kommt:

- 1) Berathung der Amts-Corporations-Ersatz v. 1860-61. und Beschlusnahme über die Amtschadens-Umlage.
- 2) Vorlage der Amts-Vergleichungs-Consignation v. 1859-60.
- 3) Regulirung der Amts-Vergleichungs-Taxe v. 1860-61.
- 4) Vorlage der halbjährigen Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege.
- 5) Festsetzung der Beiträge für den Bezirks-Armen-Verein und für den landwirthschaftlichen Bezirksverein.
- 6) Aufnahme der Veränderungen in der Belohnung der Amts-Boten.
- 7) Referat des Amts-Versammlungs-Ausschusses über seine Verhandlungen seit der letzten Amts-Versammlung insbesondere über die Abhör der Amtspfleg-Rechnung v 1858-59.
- 8) Wahl des Amts-Versammlungs-Ausschusses für das Jahr 1860-61.
- 9) Wahl von 7 Männern, welche die zu Geschworenen tauglichen Bezirks-Angehörigen zu bezeichnen haben.

- 10) Wahl eines Obergewerhauers für den Bezirk Winnenden.
- 11) Wahl einer Hagel-Abschätzungs-Commission.
- 12) Besoldungs-Erhöhung Gesuch des Oberamts-Mühlsehauers.
- 13) Bitte des ref. Amtspflegers Barchet um Bewilligung einer Pension.
- 14) Regulirung der Gebühren des Gefangenwärters.
- 15) Beschlusnahme wegen Verwendung des Reinertrags der Unzucht-Strafen.
- 16) Wohl einer Experten-Commission zu Begutachtung von Beschwerden wegen verweigertcr Verehelichung.

Bei dieser Amts-Versammlung haben Stimmrecht:

Waiblingen mit	4	Deputirte,
Winnenden mit	3	Deputirte,
Großheppach mit	2	Deputirte,
Ende sbach mit	2	Deputirte,
Schwaibheim, Korb, Veinstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrens, Bittensfeld, Leutenbach, Baach, Hahnweiler, Herdmannweiler, Hochberg, Hochdorf, Hohenaader, Reichenbach, Reiteroburg je	1	Deputirter.
	16	Deputirte.

Zusammen: 27 Deputirte.

Wegen der in Pct. 9. bezeichneten Gegenstands haben auch die Obmänner der Bürger-Ausschüsse der so eben genannten Gemeinden früh 7 Uhr mit zu erscheinen.

Von den andern Orten erscheinen nur die Ortsvorsteher.

Den 19. Juli 1860. R. Oberamt. Häberlein.

An die Ortsvorsteher.

Waiblingen. Nachstehender Erlaß wird hiemit mit dem Anfügen zur Kenntniß der Ortsvorsteher gebracht, daß von diesen die Befolgung desselben erwartet wird.
Den 19. Juli 1860.

R. Oberamt,
Haberlen.

Das Ministerium des Innern, Abtheilung für den Straßenbau- und Wasserbau an das R. Oberamt Waiblingen.

Der im Jahr 1849 gegründeten Kasse zur Unterstützung ständiger Straßenwärter in Krankheitsfällen ist unterm Heutigen die Ausdehnung gegeben worden, daß bis auf Weiteres auch in Sterbfällen ein Beitrag von 10 fl. zu den Beerdigungskosten an die Hinterbliebenen geleistet wird.

Von dieser Verfügung sind die ständigen Straßenwärter in Kenntniß zu setzen.

Wenn daher ein im Dienst stehender ständiger Straßenwärter mit Tod abgeht, so hat die Inspection hiervon behufs der Zahlungsanweisung des festgesetzten Beitrags unverweilt Anzeige hieher zu erstatten.

Da es aber in manchen Fällen für die Hinterbliebenen erwünscht seyn kann, den fraglichen Beitrag im Augenblicke des Bedarfs sogleich zu erhalten, so würde man es gerne sehen, wenn die Gemeindevorsteher es übernehmen würden, den Beitrag an die Hinterbliebenen aus der Gemeindefasse vorzuschießen, in welchem Falle der Ersatz an dieselbe aus der Unterstützungskasse auf die von der Inspection zu erstattende Todes-Anzeige alsbald eingeleitet würde.

Das R. Oberamt wird daher angewiesen, die in Vorstehendem getroffene neue Einrichtung auch zur Kenntniß der Gemeindevorsteher zu bringen, damit bedürftige Hinterbliebene ständiger Straßenwärter im eintretenden Falle nicht ohne Hilfe gelassen werden.

Darüber, daß der gestorbene Straßenwärter die Eigenschaft eines ständigen hatte, werden die Ortsvorsteher nicht im Zweifel seyn können, da die ständigen Wärter außer dem GeSPIRIGELD 150 fl. Jahreslohn beziehen, auch eine Nummer am Hut tragen, während die ausnahmsweise vorkommenden nichtstehenden Wärter geringeren Lohn erhalten und eine Nummer nicht tragen.

Stuttgart, den 30. Juni 1860.

Für den Direktor:

Mathes.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Jünglingen in die Gartenbau-
schule in Hohenheim.

Auf den 1. October d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des Königs in der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbau-
schule wieder sechs Jünglinge eintreten. Zweck dieser Schule ist, junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weinärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Ersehung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Cursums an einer Ackerbau-
schule, die Weinärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnereibetrieb und zwar durch letztere nicht unter 1-1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarbt seyen, um die vorkommenden Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Übung haben. Die Kandidaten müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. 5) Kost und Wohnung erhalten die Jünglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einschlägigen Lehrkurs vollständig durchzumachen. Die Bewerber werden nun aufgefordert, sich unter Anschlag eines Taufscheins, Impfscheins, gemeindevorsteherlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, und unter Nachweisung der nach Punkt 2 vorgeschriebenen praktischen Vorbereitung innerhalb 2 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich, sofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 20. August d. J. Abends 7 Uhr, in der Gartenbau-
schule dahier einzufinden. Die R. Oberämter sind ersucht, vorkommenden Bewerberauslauf durch die Bezirksintelligenzblätter bekannt zu machen.
Hohenheim, den 14. Juli 1860.

R. Instituts-Direction.
Walz.

Waiblingen. Verwaltungs-Actuar Wakenhut in Winnenden ist als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt für sämtliche Orte des Oberamts-Bezirks oberamtslich beauftragt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Den 16. Juli 1860

K. Oberamt.
Haberlen.

Waiblingen.

Diebstahl.

In der Nacht vom 7-8 Juli wurden von 2 Wägen mit Holländerstämmen 2 Sperrketten mit C. W., die andere O. W. bezeichnet jede mit Schneller versehen, ferner ein Sams von Circus und eine Art mit O. W. gezeichnet entwendet. Dem Entdecker ist ein Kronenhalber Belohnung zugesichert.

Der 17. Juli 1860.

K. Oberamtsgericht, Haberlen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradkotten.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 23. d. M. 1) im Waldheil Groß-Rohberg bei Vuoch und Bräuningsweiler: 6 eichene Weißholzstämme, 9 Klaster eichene Schälholz-Prügel, 4 Klaster eichen Anbruchholz, 450 eichene Schälholz-Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag. 2) im Gafacherbau bei Buhlbrunn: 11 Klaster eichene Schälholz-Prügel, 9 Klaster eichen Anbruchholz, 525 eichene Schälholz- und Abfallwellen; Zusammenkunft Mittag 1 Uhr im Gafacherbau. 3) im Waldheil Braunen bei Streich: 1 Klaster eichene Scheiter, 10 1/2 Klaster eichene Prügel (Schälholz), 2200 eichene Schälholz- und Abfall-Wellen. Hierauf im Waldheil Wolslinge bei Schornbach 6 1/2 Klaster eichene Schälholz-Prügel, 9 1/2 Klaster eichen Anbruchholz, 175 Reisachwellen. Zusammenkunft Nachmittags 3 bis 4 Uhr im Braunen, von wo man sich in die Wolsföste begibt.
Schorndorf den 16 Juli 1860.

K. Forstamt
Pfenninger.

Waiblingen. Hebammen-Wahl. Da sich nur eine Bewerberin um diesen Dienst gemeldet hat, so ergeht ein nochmaliger Aufruf zur Wahlung binnen 8 Tagen.

Den 17. Juli 1860.

Stiftungs-Rath.

Schorndorf.

Wegen Mangel an einem disponiblen Bauplatz in dieser Stadt, wird ein Vorrath von starkem, eichenem und tannemem Bauholz von ca. 10,000 C. einem Verkauf ausgelegt. Liebhaber können es täglich hier ansehen, und wollen sich wenden an

D. A. Geometer
Dainle.

Stuttgart.

Robert Fäher Verkauf.
Mittwoch den 25. d. Vormittags 9 Uhr werden im Zwinger (hinten der Krähenstule) gegen sogleich baare Zahlung im Aufsteich verkauft: 300 Eimer sehr gute Käfer, runde von 6. Im bis zwei ein halb Eimer, ovale von 2-20 Eimer Gehalt. Fäherauben und Wodensüde von 2-14 Länger. Ferner 9 Eimer Hährtigen Wein-Weinbranntwein wozu ergebenst einladet
der Beauftragte Inventirer Bernhardi.

Landwirthschaftlicher Verein.

Das landwirthschaftl. Jahres-Fest wird am Jakobi-Feiertag Vorm. 9 Uhr in Winnenden mit einer Plenar-Versammlung auf dem Rathhaus eröffnet, wo neben andern landwirthschaftl. Gegenständen insbesondere die Frage von der Obstverweihung zur Erörterung kommen wird.

Das zur Preisbewerbung bestimmte Vieh ist von Morgens 8 Uhr an auf dem Festplatz in Winnenden zur Musterung aufzustellen.

Vom Rathhaus aus werden sich nach 11 Uhr die Mitglieder des Vereins und die Freunde der Landwirthschaft in festlichem Zug nach dem Festplatz zur Vertheilung der Preise für das Vieh verfügen.

Gegen 1 Uhr beginnt das Festessen im Gasthof zum Hirsch, für welches sich die Theilnehmer im Lauf des Vorm. beim Gastgeber anmelden mögen.

Dieserjenigen Diensthöten welche Prämien erhalten und auf Kosten des Vereins bewirtheet werden, werden mit ihren Dienstherrschaf ten durch besondere Schreiben vorgeladen.

Der Nachmittag ist zur gefälligen Unterhaltung bei guter Musik bestimmt. Neben andern Volksbelustigungen gibt ein Kletterbaum der Jugend Gelegenheit, kleine Preise zu erlangen.
Den 19. Juli 1860.

Der Vorstand: Posth. Heß.

Landwirthschaftlicher Verein.

Bey dem am Jakobi-Feiertag den 25. Juli d. J. in Winnenden stattfindenden Partikular-Fest werden neben den Prämien an treue Diensthöten für ausgezeichnetes Vieh folgende Preise vertheilt werden.

Für Zucht-Farren,

mit noch 2 Kälberzähnen

- | | | |
|----|-------|--------|
| 1. | Preis | 12 fl. |
| 2. | — | 10 fl. |
| 3. | — | 8 fl. |
| 4. | — | 6 fl. |
| 5. | — | 5 fl. |
| 6. | — | 3 fl. |

Für Kälber-Farren.

- | | | |
|----|-------|-------|
| 1. | Preis | 6 fl. |
| 2. | — | 4 fl. |
| 3. | — | 3 fl. |
| 4. | — | 2 fl. |

Für Kalbeln.

- | | | |
|----|-------|-------|
| 1. | Preis | 8 fl. |
| 2. | — | 6 fl. |
| 3. | — | 5 fl. |
| 4. | — | 4 fl. |
| 5. | — | 3 fl. |

Für Eber. [Original Englisch.]

- 1. — 8 fl.
- 2. — 6 fl.
- 3. — 4 fl.

Für Mutterschweine.

- 1. — 8 fl.
- 2. — 6 fl.
- 3. — 5 fl.
- 4. — 4 fl.

Alle Besitzer von schönem Vieh werden hiermit freundlich zur Preisbewerbung eingeladen, wobei bemerkt wird, daß für die nicht mit Pressen bedachten aber doch auch preiswürdige Farren und Mutterschweine mit Jungen eine Reise-Entsündigung von 2 fl. bezahlt wird.

Die verehrlichen Schultheißenämter werden um gehörige Bekanntmachung ersucht.

Den 15. Juli 1860.

Vorstand: Sekretär
Vossb. Hess. Simon.

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Kronenwirth Schleuerschen Ehefrau, weild. Caroline geb. Unkel, wird am

Montag den 23. d. M.

und die folgenden Tage je von Morgens 8 Uhr an eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten und kommt

Gold und Silber; Bücher; etwas Manns-
kleider; Frau-kleider; sehr vieles Bett-
gewand und Leinwand; Küchengehirr
von Holz, Zinn (worunter viele ganz
neue Schüsseln, Platten und Teller),
von Kupfer, (worunter 1 Kessel und
3 große Häfen) von Eisen, Blech,
Holz, Porzellan und Glas (worunter
etwa 150 grüne Flaschen) vieles
Schreinwerk, worunter namentlich vie-
le Tische und Stühle; Faß und Band-
geschirr, (worunter Kässer von 16 10
9 3 2 und 1 Eimer) allgemeiner Haus-
rath; Feld und Fuhrgeschirr; Allerlei
Vorrath;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Juli 1860.

K. Amtsnotariat
Ritter.

Waiblingen.

300 fl. Pflegschaftsgeid hat gegen gefestli-
che Sicherheit zu 4 1/2 Prozent auszuleihen.

Schaal, Selter.

Waiblingen.

Es wird ein Logis bestehend aus 2-3 Zim-
mern, Küche (mit Speisekammer), Keller oder 2
Antheil an einem solchen und Holzplatz, zu miethen
gesucht. Gefällige Anträge nimmt ent-
gegen die Redaktion.

Meinen HausAntheil in der Vorstadt setze ich
dem Verfaufe aus.

Nachwächter: Bester Wittwe

Waiblingen.

Gegen gefestlichte Sicherheit sind von der
Bäckerslade 130 fl. sogleich auszuleihen
Herzog, Oberzunftmeister.

Waiblingen. Es hat jemand ein gutes
in Eisen gebundenes Faß zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilt Käufer Walter.

Waiblingen.

Friederich Dobler dahier hat 2 1/2 B
Äcker beim Döffinger Seele, Schmiede-
mer Markung mit Düffel verkauft für
250 fl. und

kommt am Montag den 23. Juli

Nachmittags 2 Uhr
hier in einmältigen Aufstreich.

Waiblingen.

Schöne saure Reichs-Mirshen zum Einma-
chen, sind zu haben bei Thierarzt Schwarz.

Waiblingen.

Feuerwehr.



Mittwoch den 25. d. M. Jaf-

bi-Feiertag Morgens 5 Uhr ist Übung der
Feuerwehr. Sammelplatz wie gewöhnlich.

Das Commando
Umgehungen hält uns ein heiliges Band
Als Brüder und träute Genossen,
Wir stehen für einander mit Herz und Hand,
Geh'n dem Tod entgegen entschlossen.
Wo das Unglück schreiet, da treten wir ein,
Und lindern der Menschheit bedrängende Pein.

Der Gleichheit sind wir uns stolz bewusst,
Wir kennen nicht Orden und Titel,
Nur das Rettungsteil schmückt unsere Brust
Doch ein Herz schlägt unter dem Rittels,
Vertraue dem Höchsten, vertraue Dir,
Heißt unsere Lösung, heißt unser Panter.

Wo fessellos wüthet des Feuers Macht,
Da ruf's uns zu helfer, zu retten;
Der Dachstuhl stürzt, der Stiebel zertracht,
Wir schließen nur enger die Ketten;
Wo die aierigsten Flammen ein Leben bedrohn
In Gefahren blüht uns erhebender Lohn.

Und ist uns zu bändigem das Element
Mit vereinten Kräften gefungen,
Ein Rundlied, das durch die Seelen uns brennt,
Sei dankend von uns dann gefungen:

Wir preisen die Kraft und wir preisen den Muth,
Der niedertrümpft die Gewalten der Gluth,
Der niedertrümpft die Gewalten der Gluth,
Der niedertrümpft die Gewalten der Gluth.